

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Bad Goisern am Hallstättersee am **Donnerstag, dem 19. August 2021 um 19.00 Uhr.**

Tagungsort: Festsaal Bad Goisern, Obere Marktstraße 11, 4822 Bad Goisern a.H.

Anwesende:

1. Bgm. Leopold Schilcher MAS als Vorsitzender	13. GR Monika Gschwandtner
2. Vizebgm ⁱⁿ . Gertraud Glas	14. GR Mag. Alexandra Aigmüller
3. Vizebgm. Alfred Pfandl	15. GR Christopher Unterberger
4. GV Anneliese Schilcher	16. GR Günter Rainer
5. GV Gerald Pramesberger MSc	17. GR Andreas Stögner
6. GV Heimo Kain	18. GR Hans Mittendorfer
7. GV Christine Putz	19. GR Wilhelm Held
8. GV Hansjörg Peer MBA	20. GR Diana Kain
9. GR Thomas Huber	21. GR Rita Kain
10. GR Mag. Klaus Rundhammer	22. GR Josef Held
11. GR Alfred Putz	23. GR Katharina Scherz BEd
12. GR Alfred Peer	24. GR Thomas Schmalnauer

Ersatzmitglieder:

Gemeinderatsersatz	für Gemeinderat
Michael Urstöger	GV Ing. Hansjörg Schenner
Nusret Husic	GR Hans Unterberger
Denisa Husic	GR Mag. Dr. Peter Brugger
Gerhard Laimer	GR Thomas Berger
Sigrid Lichtenegger	GR Elke Hörhager
-X-	GR Matthias Neuhuber
Markus Zemsauer	GR DI Georg Putz
Brigitte Sydlar	GR Josef Pölzleitner
Birgit Eppinger	GR Stefan Eppinger
Christian Schupfer	GR Peter Grieshofer
Alois Scherz	GR Elisabeth Lemmerer BEd
-X-	GR Gudrun Rosenberger
-X-	GR Ing. Gerhard Scheutz

Entschuldigte Gemeinderatsersatzmitglieder der SPÖ Fraktion:

Bettina Schober, Kersten Hüttel-Buttinger, Gertraud Schilcher, Andreas Pramesberger, Gerhard Laimer, Doris Ellmer, Mag. Michael Wolfsgruber, Alexandra Wimmer, Edwin Husic, Sonja Windhager

Entschuldigte Gemeinderatsersatzmitglieder der FPÖ Fraktion:

Norbert Stieger, Andreas Unterberger, Bernd Leitner, Ing. Torsten Schenner, Franz Engl, Norbert Wallner, Mathias Stieger

Entschuldigte Gemeinderatsersatzmitglieder der ÖVP Fraktion:

Renate Stummer, David Schupfer, Robert Zahler, Gerhard Ellmer, Ing. Harald Schlömmer, Lukas Scherz

Entschuldigte Gemeinderatsmitglieder der GRÜNEN:

Gudrun Rosenberger, Ing. Gerhard Scheutz

Die Leiterin des Gemeindeamtes:

Helga Grampelhuber

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 Oö. GemO. 1990):

Bauabteilungsleiter Ing. Peter Unterberger

Schriftführerin:

Doris Pernkopf

Um 19:00 Uhr begrüßt der Vorsitzende Bgm. Schilcher die Gemeinderäte sowie die anwesenden Zuhörer zur 27. ordentlichen Gemeinderatssitzung und leitet über zur öffentlichen Fragestunde.

Nach Ende der Fragestunde eröffnet der Vorsitzende die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich oder in elektronischer Form am 10. August 2021 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

Bgm. Schilcher ersucht den Gemeinderat über die zu beschließenden Tagesordnungspunkte per Akklamation abzustimmen. Dies wird mit Handzeichen vom Gemeinderat bestätigt.

Die Vertreter der GRÜNEN sind aus privaten Gründen bei der heutigen Sitzung nicht anwesend.

Tagesordnung:

- 1. Information über Umlaufbeschluss „Abschluss eines Baurechtsvertrages mit Neuer Heimat bezüglich Junges Wohnen“.
- 2. Beschluss des Prüfberichtes des Prüfungsausschusses über die am 12.08.2021 durchgeführte Sitzung.
- 3. Auftragsvergabe Planung und örtliche Bauaufsicht des Projektes „Umgestaltung Marktplatz“.
- 4. Grundsatzbeschluss Projekt „Genusszentrum“.
- 5. Beschluss eines Vertrages für Kindergartenfahrten 2021/22.
- 6. Zusatzvereinbarungen zu bestehenden Vereinbarungen bezüglich Winterdienst.
- 7. Subventionen.
 - a) Restliche Subvention Wegverbesserungsverein Lasern.
 - b) Gamsjaga-Tage.
- 8. Neuerliche Beratung bezüglich Revisionskosten Hubrettungsbühne FF Bad Goisern.
- 9. Möglichkeiten der Gemeinde bezüglich 5G-Ausbau.
- 10. Allfälliges.
- 11. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolles vom 24. Juni 2021 und des Umlaufbeschlusses vom 23.07.2021.

1. Information über Umlaufbeschluss „Abschluss eines Baurechtsvertrages mit Neuer Heimat bezüglich Junges Wohnen“.

Bgm. Schilcher informiert darüber, dass dieses Thema im Umlauf beschlossen wurde und heute der Öffentlichkeit präsentiert wird.

- a) Ergebnisprotokoll Umlaufbeschluss vom 23.07.2021 betreffend „Abschluss eines Baurechtsvertrages mit Neuer Heimat bezüglich Junges Wohnen“.

Der Abschluss eines Baurechtsvertrages mit Neuer Heimat bezüglich Junges Wohnen wurde von den Gemeinderatsmitgliedern mittels Umlaufbeschluss mehrheitlich (24 JA-Stimmen, 1 Stimme musste aufgrund Bedingung als NEIN-Stimme gewertet werden, 2 Enthaltungen) angenommen.

Aufgrund dieses Abstimmungsergebnisses wurde ein Baurechtsvertrag mit Neuer Heimat bezüglich Junges Wohnen abgeschlossen.

2. Beschluss des Prüfberichtes des Prüfungsausschusses über die am 12.08 2021 durchgeführte Sitzung.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Herr GR Josef Held verliest den Bericht über die am 12. August 2021 durchgeführte 3. Kassenprüfung des Jahres 2021.

Ohne Diskussion wird der Prüfungsbericht vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

3. Auftragsvergabe Planung und örtliche Bauaufsicht des Projektes „Umgestaltung Marktplatz“.

Vizebgm.ⁱⁿ Gertraud Glas berichtet über den aktuellen Stand betreffend „Umgestaltung Marktplatz“.

Im Juli 2020 wurde eine Projektgruppe mit Vertretern aller Fraktionen erstellt. Darauf folgend erging eine Einladung an 5 Architekten zur Ideenfindung. 4 Architekten haben ein Projekt vorgelegt. Nach einer anonymen Präsentation ging der Zuschlag an Architekt Hinterwirth mit einem Baubudget von ca. € 600.000,00.

Dem Gemeinderat wird in der heutigen Sitzung der Entwurf zur Kenntnis gebracht.

Vizebgm.ⁱⁿ Glas weist nochmals darauf hin, dass dieser Plan nur die Basis für die weitere Arbeit darstellt. Die Projektgruppe hat sich bereits intensiv mit diesem Projekt beschäftigt. Zu bedenken ist bei der Realisierung des Vorhabens auch die Regenwassersituation. Ein Hauptaugenmerk ist auf den „Pflegerbach“ zu legen, da dieser ein Hauptentwässerungsstrang des inneren Marktgebietes ist. Hier wurde festgestellt, dass akuter Sanierungsbedarf besteht. Bei der Planung weiters zu berücksichtigen ist auch die Pflasterung, die Verwendung des Zeltes, Brunnen, Sitzgelegenheiten, Barrierefreiheit, Anschlüsse für Strom, Wasser und Kanal. Ziel soll sein, dass der Marktplatz für alle ansprechend gestaltet wird.

Die erste Kostenermittlung in der Höhe von € 66.461,76 beinhaltet das Konzept ohne Bauaufsicht. Vizebgm.ⁱⁿ Glas teilt mit, dass diese Konzeptkosten in der genannten Höhe beim Verein REGIS eingereicht wurden. Erfreulicherweise gab es im April 2021 vom Land eine Förderzusage über 60% der Kosten (€ 39.877,76). Dies bedeutet für die Gemeinde einen Restbetrag von € 26.584,00.

Nach weiteren Besprechungen kam man zum Entschluss, dass die Bauaufsicht unbedingt inkludiert sein sollte. Es kam zu neuerlichen Verhandlungen mit Herrn Architekt Hinterwirth unter Berücksichtigung der Honorartafel für Architektenleistungen nach dem Gemeindevertrag des Landes OÖ für 2010: bei € 600.000,00 Baubudget -> 6,92% für Bauleistung einschließlich Bauoberleitung, 3,68% für örtliche Bauaufsicht.

Nunmehr liegt ein Angebot mit einer Angebotssumme inkl. MwSt. von € 80.899,20, also ein Mehrbetrag von ca. € 14.000,00, vor. Vizebgm.ⁱⁿ Glas weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass in diesem Betrag die gesamte Bauleitung enthalten ist.

Bauamtsleiter Unterberger bestätigt die Wichtigkeit, dass Planung und Bauleitung aus einer Hand erfolgen.

GV Hansjörg Peer merkt an, dass er nur bei zwei Besprechungen anwesend war, zur letzten Sitzung ist an ihn keine Einladung ergangen. Da der ÖVP Fraktion auch kein Sitzungsprotokoll übermittelt wurde, ist der Wissenstand nicht Status quo. Da sich für ihn noch sehr viele Fragen stellen, schlägt er weitere Beratungen in einem Ausschuss vor. Er spricht sich für einen neuen Ausschuss in der neuen Gemeinderatsperiode aus, mit neuen Leuten und neuen Ideen.

Vizebgm.ⁱⁿ Glas erklärt, dass das Architekturbüro Hinterwirth den Ideenwettbewerb gewonnen hat, da es für die Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen keinen Kostenersatz gibt, ist bis jetzt aber noch kein Geld geflossen. Soll es nun auf dieser Basis zu einer produktiven Weiterplanung kommen, ist eine Auftragserteilung erforderlich. Sie stimmt GV Hansjörg Peer zu, dass noch viele Beratungen auf Gemeindeebene erforderlich sind, aber eben auch die Unterstützung eines Architekten.

GV Hansjörg Peer teilt diese Meinung, ist aber der Ansicht, dass die ständige Anwesenheit eines Architekten nicht erforderlich ist. Wichtig ist, dass zuerst die Gemeinde genaue Wünsche und Vorstellungen erarbeitet.

Vizebgm.ⁱⁿ Glas ersucht um Zustimmung zur Auftragsvergabe. Ihr ist sehr wohl bewusst, dass es sich bei diesem Projekt um sehr hohe Summen handelt und versichert sicheren Umgang mit dem Geld.

GR Thomas Schmalnauer fehlt ein Gesamtkonzept dahinter.

Vizebgm.ⁱⁿ Glas gibt ihm recht und sagt, dass dieses Konzept erst von der Gemeinde erarbeitet werden muss. Ziel ist einen nachhaltigen Platz zu schaffen.

GR Josef Held spricht sich für eine Ausarbeitung auf Gemeindeebene aus und erst im Anschluss soll das Gespräch mit einem Architekten gesucht werden.

Bgm. Schilcher fasst zusammen, dass eine Arbeitsgruppe bereits versucht hat Eckpunkte zu beschreiben. Im Anschluss kam es zu einer Ausschreibung an verschiedene Architekten bezüglich Erstellung eines Vorschlages. Von 4 Architekten kamen Rückmeldungen. Von der parteiübergreifenden Arbeitsgruppe wurden in einem anonymen Prozess die Vorschläge gesichtet. Es wurden inhaltliche Punkte und die Form der Ausschreibung geklärt. Für ihn ist die Umsetzung eines solchen Projektes ohne professionelle Begleitung nicht möglich. Aus diesem Grund soll heute die Entscheidung über eine weitere Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Hinterwirth getroffen werden. Für ihn ist vorstellbar, dass in der neuen Gemeinderatsperiode ein spezieller, befristeter Ausschuss „Ausschuss Marktplatz“ eingerichtet wird. In das Projekt „Marktplatz“ wird auch die Öffentlichkeit eingebunden werden.

Um im Herbst im geplanten Ausschuss arbeiten zu können, spricht sich Bgm. Schilcher für eine Beschlussfassung am heutigen Tag aus.

Sollte wie von GV Hansjörg Peer angesprochen, ein Fehler bei einer Sitzungseinladung passiert sein, ersucht er dies zu entschuldigen. Das Protokoll steht der ÖVP Fraktion auf jeden Fall zur Verfügung.

GRE Alois Scherz stellt fest, dass noch eine ganze Fülle von wesentlichen Fragen offen ist. Für ihn ist daher nicht nachvollziehbar, auf welcher Basis das Architekturbüro Hinterwirth ein Angebot erstellen konnte.

Bgm. Schilcher erklärt die Honorargestaltung. Diese leitet sich vom Gesamtauftragsvolumen ab. Als Kostenrahmen wurden € 600.000,00 festgelegt. Aufgrund dieses Betrages erging der Auftrag zur Vorlage von Planunterlagen. Die Honorarkosten werden wie bereits von Vizebgm.ⁱⁿ Gertraud Glas erklärt, gem. Honorartafel für Architektenleistungen für Hochbauvorhaben der Gemeinden in Oberösterreich berechnet.

GRE Alois Scherz rät zur Vorsicht, da noch sehr viele Fakten unbekannt sind. Er weist auf den Umbau des Festsaaes hin, hier gab es Abweichungen von den geplanten Kosten.

Bgm. Schilcher ersucht die ÖVP Fraktion um Bekanntgabe eines Vorschlages für die weitere Vorgehensweise.

GV Hansjörg Peer sagt, dass die im Zuge der Diskussion genannten Punkte im Vorfeld geklärt werden müssen. Es ist auch preislich einiges offen. Aus diesem Grund soll ein Ausschuss installiert werden, welcher sich mit dieser Thematik befasst und erst im Anschluss soll ein Architekt beauftragt werden.

GV Christine Putz weist auf den Passus im vorgelegten Honorarangebot hin:
„Bei Veränderungen der Baukosten muss das Honorarangebot auf die tatsächlichen Kosten angepasst werden“.

Dies bedeutet: Belaufen sich die Baukosten z.Bsp. auf € 500.000,00, muss auch das Honorar weniger werden. Das ist eine übliche Vorgangsweise.

Nach dieser angeregten Diskussion schlägt Bgm. Schilcher schließlich vor zur Abstimmung zu gelangen. Er ersucht den Gemeinderat die Vergabe unter den beschriebenen und jetzt diskutierten Rahmenbedingungen zu beschließen.

Vom Gemeinderat wird dem Antrag von Bgm. Schilcher mehrheitlich (28 JA-Stimmen, 6 Enthaltungen – gesamte ÖVP) zugestimmt.

4. Grundsatzbeschluss Projekt „Genusszentrum“.

Bgm. Schilcher teilt mit, dass die Fassung eines Grundsatzbeschlusses bezüglich Genusszentrum am Mühlbach, Therapiezentrum und Gärtnereigebäude von ihm, vor Beginn der Sitzung, von der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung im Juni 2021 abgesetzt wurde. Wie damals angekündigt, lud er daraufhin zu einem Allparteiengespräch ein. Dieses fand am 01.07.2021 statt. Die Teilnehmer an diesem Allparteiengespräch einigten sich grundsätzlich auf das „Mühlbach Genusszentrum Projekt“ und darauf, dass im August diesbezüglich ein Grundsatzbeschluss gefällt werden sollte.

Das Projekt „Therapiezentrum“ wurde beim durchgeführten Allparteiengespräch grundsätzlich ebenfalls als sinnvoll und für Goisern gut eingeschätzt, aber an dem damals dafür vorgesehenen Standort soll es nicht realisiert werden.

Insofern kann heute nur der Grundsatzbeschluss bezüglich des Projektes am Mühlbach gefasst werden.

Details wie z.Bsp. Parkplätze oder eben der Ersatzbau des Gärtnereigebäudes sollen in der Folge verhandelt bzw. besprochen werden. Genusszentrum bedeutet, dass man dem Interessenten ermöglicht, statt des bestehenden Gärtnereigebäudes (ehem. Bergrettung) einen Gastronomiebetrieb am Mühlbach zu errichten. Ob in Form eines Verkaufs oder Baurechts ist noch auszuverhandeln, ebenso sind noch Lösungen für eine Straßenverlegung und Einbindung des Heimatmuseums zu suchen und zu verhandeln.

Bgm. Schilcher ersucht den Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass dieses Projekt weiterverfolgt bzw. Vertragsverhandlungen aufgenommen werden können.

GV Hansjörg Peer ist für eine Weiterentwicklung. Er ersucht unbedingt um Klärung der Parkplatzsituation und genaue Prüfung der Straßenverlegung. Diese sollte so erfolgen, dass die Sicherheit der Schüler gewährleistet ist, sprich weg von der Schule.

Ohne weitere Diskussion wird vom Gemeinderat einstimmig ein Grundsatzbeschluss für die Weiterverfolgung dieses Projektes gefasst.

5. Beschluss eines Vertrages für Kindergartenfahrten 2021/22.

Bgm. Schilcher gibt bekannt, dass der Vertrag für die Kindergartenfahrten 2021/22 wiederum mit dem Goiserer Taxiservice abzuschließen wäre und merkt an, dass wir froh sein können, so ein Taxiunternehmen in Bad Gaisern zu haben.

Ohne Wortmeldung wird der im Intranet aufliegende Vertrag einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

6. Zusatzvereinbarungen zu bestehenden Vereinbarungen bezüglich Winterdienst.

Bgm. Schilcher verweist auf die im Intranet zur Verfügung stehenden Vereinbarungen und Zusatzvereinbarungen. Durch die Kündigung einer Winterdienstvereinbarung wurden Änderungen in der Aufteilung der Straßenzüge mit den Winterdienstleistern notwendig. Diese Änderungen wurden in zwei Zusatzvereinbarungen festgelegt.

- a) Aster Erd- und Pflasterbau GmbH
- b) Putz Hermann

Ohne Wortmeldung beschließt der Gemeinderat einstimmig die genannten Zusatzvereinbarungen bezüglich Winterdienst.

7. Subventionen.

Bgm. Schilcher teilt mit, dass zwei Subventionsansuchen vorliegen und stellt die Grundsatfrage einer „en bloc“ Abstimmung über die vorliegenden Anträge.

GV Christine Putz merkt an, dass ihr die zwei Wegverbesserungsvereine sehr am Herzen liegen. Sie findet es aber nicht richtig, dass die Mithilfe des Wegverbesserungsvereines Lasern bei der Mountainbike Trophy als Subvention für den Wegverbesserungsverein gilt. Für sie ist dies eine zusätzliche Subvention für die Mountainbike Trophy.

ALⁱⁿ Grampelhuber teilt mit, dass dies verrechnungstechnische Gründe hätte.

GV Christine Putz regt an, dass die Rechnung künftig an die Mountainbike Trophy gelegt werden soll.

ALⁱⁿ Grampelhuber teilt mit, dass sie das von ihren Vorgängern in dieser Art übernommen hat, sie wird sich die Angelegenheit aber ansehen.

Der Gemeinderat spricht sich für eine „en bloc“ Abstimmung aus.

a) Restliche Subvention Wegverbesserungsverein Lasern.

Bgm. Schilcher berichtet, dass in der Gemeinderatssitzung vom März 2021 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde dem Wegverbesserungsverein Lasern eine Subvention in der Höhe von € 7.000,00 zu gewähren. Aufgrund der Mithilfe des Wegverbesserungsvereines Lasern bei der Durchführung der MTB Trophy 2021 ersucht der Verein um eine zusätzliche Subvention.

Es wird die übliche Unterstützung dafür in der Höhe von € 4.000,00 vorgeschlagen.

Ohne Diskussion wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen dem Wegverbesserungsverein Lasern eine weitere Subvention von € 4.000,00 zukommen zu lassen.

b) Gamsjaga Tage.

Bgm. Schilcher informiert den Gemeinderat, dass die ARGE Brauchtumsveranstaltungen, Kirchengasse 4, 4822 Bad Goisern, mit Schreiben vom 18. August 2020 um Subventionierung für die Durchführung der Goiserer Gamsjagatage 2021 angesucht hat. Im Voranschlag sind dafür wie üblich € 3.000,00 vorgesehen.

Die Subvention in der Höhe von € 3.000,00 an die ARGE Brauchtumsveranstaltungen wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

8. Neuerliche Beratung bezüglich Revisionskosten Hubrettungsbühne FF Bad Goisern.

Bgm. Schilcher teilt mit, dass er die Tagesordnung wie folgt ergänzen möchte:

Neuerliche Beratung respektive Beschlussfassung bezüglich Revisionskosten Hubrettungsbühne FF Bad Goisern.

Zu diesem Punkt verweist er auf die im Intranet zur Verfügung stehenden ausführlichen Darlegungen, die wie folgt lauten:

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Goisern hat mit Schreiben vom 20. Februar 2019 um eine Übernahme der Servicekosten des Hubrettungsfahrzeuges ersucht. Es lag ein Angebot von rd. € 68.000,00 netto vor und es war daher mit Kosten von brutto rd. € 81.000,00 maximal zu rechnen. In diversen Gesprächen einigten sich damals Gemeinde und Feuerwehr auf eine Vereinbarung in der die Gemeinde maximal € 38.000,00 dieser Servicekosten übernehmen würde. Diese Vereinbarung wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 26. September 2019 einstimmig beschlossen. In dieser Vereinbarung war auch klar geregelt, dass alle darüber hinaus gehenden Kosten von der Feuerwehr zu tragen sind. Die tatsächlichen Kosten für das Service beliefen sich dann aber auf € 64.383,72. Der Gemeindeanteil von € 38.000,00 wurde vereinbarungsgemäß an die Feuerwehr Bad Goisern überwiesen.

Mit Schreiben vom 31. Mai 2020 ersuchte die Feuerwehr Bad Goisern aber neuerlich um Übernahme der restlichen Kosten. Bgm. Schilcher informierte darüber den Gemeindevorstand in seinen Sitzungen am 22.06.2020 und 21.09.2020. Der Feuerwehr wurde mitgeteilt, dass aufgrund der Covidsituation die finanziellen Spielräume derzeit sehr gering seien und eine sofortige Aufnahme auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung nicht erfolgversprechend erschiene. Der Antrag wurde für eine spätere Sitzung vorgemerkt.

Mit Schreiben vom 07. Oktober 2020 wurde dann die Freiwillige Feuerwehr aufgefordert zu begründen, warum die Restkosten nun von der Feuerwehr nicht übernommen werden könnten, obwohl die Revisionskosten geringer waren als ursprünglich angenommen. Daraufhin fand am 20. November 2020 eine Besprechung zwischen Bürgermeister und Feuerwehr statt. In dieser Besprechung wurde die Feuerwehr noch einmal aufgefordert zu belegen, warum die Zahlung der restlichen Revisionskosten nicht geleistet werden könnte. Als Grundlage der Besprechung wurde auch die Vereinbarung der Kommandanten der Goiserer Feuerwehren herangezogen die eine objektive und transparente Zuteilung der jährlichen Gemeinde Subvention, aufgegliedert nach Mannschaftsstärke und GEP-Fahrzeugen, ermöglicht. Anhand dieser Vereinbarung kann dem Hubrettungsgerät jährlich eine Förderung in der Höhe von 8.174,00 Euro zugeordnet werden. Die jährlichen Wartungskosten des Hubrettungsgeräts werden von der FF Goisern in all ihren Anträgen mit rd. 3.500,00 Euro beziffert.

Die Übereinkunft der Kommandanten stellt die Basis für die zukünftige Finanzierung der Feuerwehren dar.

Mit Schreiben vom 24. Juli 2021 ersuchte Herr Rainer Günter, als Kommandant der Feuerwehr Bad Goisern, noch einmal um Ersatz der restlichen Revisionskosten. Das Schreiben liegt im Intranet zur Einsichtnahme auf (ebenfalls die beschlossene Vereinbarung und die früheren Anträge samt Angebot).

Am Ende des Schreibens wird folgender Antrag gestellt:

„Gemäß den gesetzlichen Grundlagen und Aufgaben der Marktgemeinde Bad Goisern soll der Gemeinderat beschließen, die Gesamtsumme der 15-jährigen Revisionskosten für das Hubrettungsgerät, das in der Gefahrenabwehr- und Einsatzplanung vorgesehen ist, zu übernehmen“.

Da Herr Rainer Günter auch Gemeinderatsmitglied ist, war dieser Antrag als Tagesordnungspunkt in die nächste Gemeinderatssitzung zu übernehmen.

Ergänzend sei noch auf die Feststellungen der Aufsichtsbehörde in deren Voranschlagsprüfberichten hingewiesen: **Seit vielen Jahren wurde festgestellt, dass die Ausgaben der Gemeinde Bad Goisern für das Feuerwehrwesen im Bezirksdurchschnitt liegen.**

Im Prüfbericht zum Voranschlag 2019 wurde jedoch festgehalten: "Für die Feuerwehren ist im Voranschlag ein Aufwand von 14,50 Euro pro Einwohner vorgesehen. Die Marktgemeinde liegt damit **erheblich über** dem Bezirksdurchschnitt. Ein weiteres Ansteigen des Feuerwehraufwandes ist jedenfalls zu vermeiden".

Bgm. Schilcher teilt mit, dass die Angelegenheit im Ausschuss für Verkehr und Sicherheit ausführlich diskutiert wurde. Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mehrheitlich die restlichen € 26.000,00 für die Hubsteiger Revisionskosten der FF Goisern zu übernehmen. Bgm. Schilcher verweist auf den vom Gemeinderat im Jahr 2019 gefassten Beschluss.

GV Hansjörg Peer spricht sich für die Unterstützung der Ehrenamtlichkeit der Feuerwehr aus. Aus diesem Grund wird die ÖVP Fraktion diesem Antrag zustimmen.

Aufgrund der Sensibilität dieses Punktes stellt GR Alfred Peer den Antrag auf geheime Abstimmung.

Bgm. Schilcher erklärt, dass diesem Antrag 1/3 der anwesenden Gemeinderatsmitglieder beitreten muss.

Die gesamte SPÖ Fraktion mit Ausnahme von GR Günter Rainer stimmt diesem Antrag zu.

GR Rita Kain spricht sich für die Unterstützung eines ehrenamtlichen Vereines aus, da das Geld in der Gemeinde Bad Goisern vorhanden wäre.

GV Heimo Kain berichtet über die mehrheitliche Empfehlung des Ausschusses für Verkehr und Sicherheit an den Gemeinderat zur Kostenübernahme. Er vermutet Taktik hinter der geheimen Abstimmung.

Sollte der Antrag abgelehnt werden, sagt er nur „Schämt euch“.

Nach Ausgabe der Stimmzettel, der geheimen Wahl und der darauffolgenden Auszählung der Stimmzettel (Amtsleiterin Grampelhuber + 1 Vertreter jeder anwesenden Fraktion) gibt Bgm. Schilcher das Abstimmungsergebnis wie folgt bekannt:
34 abgegebene Stimmzettel, davon haben 30 Gemeinderäte für die Übernahme der Revisionskosten gestimmt, 3 NEIN-Stimmen, 1 Enthaltung.

Somit wurde vom Gemeinderat mehrheitlich die Ausfinanzierung der tatsächlichen Revisionskosten für die Hubrettungsbühne der FF Bad Goisern bewilligt.

GR Günter Rainer bedankt sich im Namen der FF Bad Goisern.

GV Hansjörg Peer hätte sich Einstimmigkeit gewünscht.

9. Möglichkeiten der Gemeinde bezüglich 5G-Ausbau.

Bgm. Schilcher berichtet, dass von den GRÜNEN in der Sitzung des Gemeinderates vom Juni 2021 ein Dringlichkeitsantrag bezüglich 5G eingebracht wurde. Der Gemeinderat hat aber festgestellt, dass hier keine Dringlichkeit gegeben ist, der Tagesordnungspunkt solle aber auf die nächste Gemeinderatssitzung gesetzt werden. Die GRÜNEN Bad Goisern stellen daher folgenden Antrag:

„Der werthe Gemeinderat solle beschließen alles Mögliche zu unternehmen (Resolution an die Landes-/Bundesregierung, Start eines Volksbegehrens, Zusammenarbeit mit der Gruppe in Bad Ischl) um eine diesbezügliche Gesetzesänderung zu verlangen, damit in Zukunft im Einklang mit unseren demokratischen Rechten, Gemeinden wie Bürgerinnen befragt werden müssen, ob eine Aufrüstung bestehender Mobilfunkmasten auf 5G erwünscht ist, oder nicht und dies ohne Bewilligung durch die Gemeinde nicht mehr passieren kann“.

Ohne Wortmeldung beschließt der Gemeinderat mehrheitlich (22 JA-Stimmen, 6 NEIN Stimmen - gesamte ÖVP Fraktion, 6 Enthaltungen der SPÖ Fraktionsmitglieder Bgm. Leopold Schilcher, GV Gerald Pramesberger, GR Christopher Unterberger, GRE Denisa Husic und GRE Gerhard Laimer und des FPÖ Fraktionsmitgliedes GV Christine Putz) den Antrag der GRÜNEN.

10. Allfälliges.

- GV Gerald Pramesberger bedankt sich beim Prüfungsausschuss für die Durchsicht der ergänzenden Subvention an sozial Bedürftige und erklärt, dass es sich hier nur um ein Teilbild handelt. Der Gemeinde ist die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen (SHV, Erwachsenenschutzvertreter, Zivilinvalidenverein, Clubvereine wie Lions, die beiden Kirchen, BH Gmunden, Land OÖ) wichtig. Die Unterstützung soll zielführend und nachhaltig sein, es soll befähigen, unterstützen und Entwicklung möglich machen. Die Unterstützung, welcher der Sozialausschuss jedes Jahr an sozial Bedürftige vergibt, ist nur ein kleiner ergänzender Teil. Wichtig sind nachhaltige Projekte:
Elementarpädagogik, Heizkostenzuschuss, Goiserer Pflegebett, etc.
- GR Thomas Schmalnauer schneidet das Projekt „Bienenfreundliche Gemeinde“ an. Er findet das gut, aber aus seiner Sicht ist es peinlich, eine Fläche, welche mit einer reinen Gräsermischung angesät wurde, als Fläche für Bienen zu kennzeichnen. Aus fachlicher Sicht ist das unpassend.
- GR Günter Rainer lädt im Namen der FF Bad Goisern zur offiziellen Indienststellung des Rüstlöschfahrzeuges und Atemschutzfahrzeuges am 11. September ein.
- GR Günter Rainer gibt bekannt, dass er bei der Gemeinderatswahl im Herbst nicht mehr kandidieren wird und bedankt sich für die Zusammenarbeit. Er lädt den Gemeinderat am 11. September um 16:30 Uhr zur oben genannten Feier ein, und betont ausdrücklich von ihm und nicht von der Feuerwehr.
- GV Hansjörg Peer greift das Thema des Prüfungsausschusses auf. Der Betrag von sozialen Zuwendungen an Bedürftige sollte angehoben werden. Ein diesbezüglicher Antrag kam bereits vor 2 Jahren von der ÖVP. Die Ausschüttung von € 3.750,00/Jahr ist eindeutig zu wenig, auch wenn es zusätzliche Angebote gibt. Er plädiert für eine großzügigere Unterstützung.
- Bauamtsleiter Peter Unterberger teilt mit, dass er mit Jahresende aus dem Gemeindedienst ausscheidet. Er bedankt sich beim Gemeinderat für die Zusammenarbeit. Er hebt das Entgegenkommen der Gemeinde hervor, welche ihm eine im Beamtendienstrecht vorgesehene Karenzierung ermöglicht. Dank an alle die dieser Karenzierung zugestimmt haben.

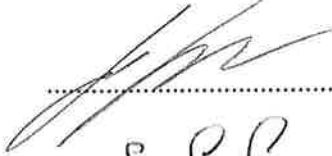
- Bgm. Schilcher bedankt sich beim jetzigen Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit.

11. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolles vom 24. Juni 2021 und des Umlaufbeschlusses vom 23.07.2021.

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 24. Juni 2021 und des Umlaufbeschlusses vom 23.07.2021 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 20:30 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende:


.....

.....
(Schriftführerin)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 4.11.2021 keine Einwendungen erhoben wurden.

Bad Goisern, am 4.11.2021

Der Vorsitzende:

Für die FPÖ Fraktion:



Für die ÖVP Fraktion:



Für die GRÜNEN:

—